

DIE FAKTEN

Spenden und Mitgliedschaft

Christian-Liebig-Stiftung e. V.
Kontonummer 700 3 700
Bankleitzahl 700 700 24
Deutsche Bank München.

Spenden sind steuerlich absetzbar.
Ab 50 Euro erhalten Sie eine
Bescheinigung, die Sie Ihrer Steuer-
erklärung beilegen können.

Werden Sie Mitglied!

Mit einem Jahresbeitrag von 60 Euro
unterstützen Sie die Stiftung und
ermöglichen uns eine langfristige
Projektplanung. Ihr Mitglieds-
antrag erreicht uns per Fax unter
0 89/92 50 28 38. Oder Sie beantragen
die Mitgliedschaft im Internet:
www.christian-liebig-stiftung.de

Redaktion

Uwe Barfknecht (V.i.S.d.P.),
Ulrich Schmidla, Cornelia Tiller
Arabellastraße 23, 81925 München

Gestaltung:
Atelier Langenfass, Ismaning

Druck: Bavaria-Druck, München

Dies ist der sechste Newsletter
der Christian-Liebig-Stiftung.
Über Fragen und Anregungen
freuen wir uns. Per Brief oder
Fax: 0 89/92 50 28 38

NEWSLETTER ALS MAIL

Gerne schicken wir Ihnen den
Newsletter zusätzlich auch als
PDF-Datei per Mail. Bitte teilen Sie
uns dafür Ihre E-Mail-Adresse mit.
info@christian-liebig-stiftung.de

STIFTUNGS-KURATORIUM:

Hans Liebig, Kuratoriumsvorsitzender;
Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger; Prof.
Dr. Kurt Falthäuser, MdL, Bayer, Staats-
minister für Finanzen a.D.; Peter M.
Gehrig, Chefredakteur Associated Press;
Sandra Prinzessin zu Hohenlohe; Helmut
Markwort, Chefredakteur FOCUS; Dr. Ro-
land Bernecker, Generalsekretär Deutsche
UNESCO-Kommission; Prof. Dr. Robert
Schweizer, Vorstand Hubert Burda Media;
Heidemarie Wiczorek-Zeul, Bundesminis-
terin für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Stiftungsvorsitzende:
Beatrice Gräfin von Keyserlingk



Interview

„WIE IM MITTELALTER“

RTL-Moderatorin Ilka Eßmüller bereiste Mosambik
und unterstützt die Christian-Liebig-Stiftung



ILKA ESSMÜLLER

- Das „RTL-Nachtjournal“ moderiert die 42-jährige seit Januar 2008. Seit 1994 arbeitet sie für RTL.
- Ihre Karriere startete die Journalistin bei Vox nach Praktika u. a. bei ABC News sowie einem Amerikanistik- und Politikstudium.

CLS: Frau Eßmüller, zum ersten Mal in Ihrem Leben waren Sie in Afrika. Was hat Sie bewogen, Ihr TV-Studio in Köln zu verlassen?

Eßmüller: Journalistische Neugier und die Möglichkeit, ein wenig zu helfen. Ich bin sehr froh, dass ich Afrika nicht touristisch kennen gelernt habe, sondern direkt und unmittelbar erleben durfte. Mein Eindruck war, dass das Leben der Menschen in Mosambik sehr rudimentär ist, fast so wie im Mittelalter.

CLS: Wie sieht es dort aus?

Eßmüller: In dem Dorf Banamana, das ich im Bezirk Mabote im Landesinneren besuchen konnte, haben die Menschen nur eine Mahlzeit am Tag. Es gibt keine Unterscheidung von Freizeit und Arbeit. Das Leben ist archaisch. Arbeit heißt dort Feldarbeit für die Frauen und Jagen für die Männer. Die Menschen können nicht über den Horizont ihres Dorfes blicken, die meisten haben ihre Umgebung noch nie verlassen, besitzen keinen Zugang zu Elektrizität und kennen keine moderne Kommunikation, um an Wissen zu gelangen. Mosambik gehört zu den ärmsten Ländern Afrikas.

CLS: Besteht eine gesundheitliche Versorgung der Menschen?

Eßmüller: Für 20 Millionen Menschen arbeiten in dem Land weniger als 1000 Ärzte. In weiten Teilen des Landes ist nicht nur die medizinische Versorgung mangelhaft, auch haben viele keinen direkten Zugriff auf sauberes Trinkwasser. In der näheren Umgebung von Banamana gibt es fast keine ärztliche Versorgung. Einmal im Monat kommt ein Pfleger, der nur eine sehr unsichere Diagnose stellen kann. Im 30 Kilometer entfernten Mabote steht das nächste Krankenhaus, in dem aber nur ab und zu eine einzige Ärztin

vorbeischauf. Kleinere Operationen können nur in der 170 Kilometer entfernten Stadt Vilanculos vorgenommen werden. Aber für die meisten Kranken ist der Weg dorthin viel zu weit und eine Behandlung viel zu teuer.

CLS: Was wollen Sie mit der Christian-Liebig-Stiftung ändern?

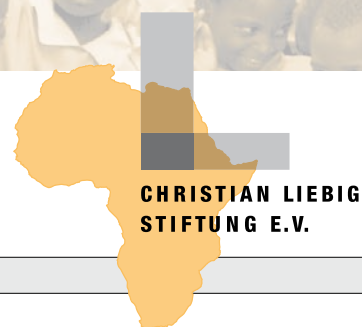
Eßmüller: Wir bauen in dem Dorf eine Erste-Hilfe-Station, zu der auch eine Geburtsstation gehört. Um die Kindersterblichkeit einzudämmen, sollen die Bewohner auch im Bereich Hygiene geschult werden. Zum Schutz vor Malaria und dem HI-Virus sind Aufklärungskurse geplant, damit die Menschen um die Gefahren und Ansteckungen wissen und lernen, wie sie sich effektiv schützen können. Außerdem sollen mit Spendengeldern ausreichend Brunnen und Zisternen im Bezirk Mabote gebaut werden, damit jeder der 1000 Einwohner sauberes Wasser trinken kann.

CLS: Was hat Sie besonders beeindruckt?

Eßmüller: Die Leistung der Frauen. Schwangere arbeiten dort bis kurz vor der Niederkunft und auch direkt danach wieder. Das ist keine Frage von Wochen und Monaten wie bei uns. Die Frauen müssen immer hart auf dem Feld ackern.



Ilka Eßmüller (2. v. l.) und Beatrice von Keyserlingk bei der Arbeit auf dem Feld mit der hochschwangeren Teresa Mutuque und Donna Martha (l.) in Banamana



CHRISTIAN LIEBIG
STIFTUNG E.V.

NEWSLETTER

Nachrichten an die Mitglieder und Förderer der Christian-Liebig-Stiftung e. V.

Januar 2009

EDITORIAL

Liebe Freunde und Förderer,

seit August 2003 gibt es die Christian-Liebig-Stiftung. Wir hatten sie gegründet, um im Sinne unseres im Irak ums Leben gekommenen Sohnes den Kindern in Afrika den Besuch von Schulen und eine bessere Ausbildung zu ermöglichen. Zusammen mit der Lebensgefährtin von Christian, Beatrice von Keyserlingk, Freunden und Kollegen konnten wir in den vergangenen fünf Jahren viel erreichen. Dieser NEWSLETTER informiert Sie über unsere Aktivitäten und Projekte. Im Mai 2008 haben wir beide „unsere“ Christian-Liebig-Sekundarschule und weitere von Ihnen geförderte Projekte in Malawi besucht. Die Mitglieder unseres Vorstands überprüfen mindestens einmal im Jahr die Projekte in Afrika. Wir können immer wieder mit großer Freude feststellen, wie gerne die Mädchen und Jungen die Schulen besuchen und wie dankbar sie für unsere Hilfe sind. Dankbar sind wir Ihnen, liebe Freunde und Förderer, für Ihre Unterstützung. Wir alle im Vorstand investieren sehr viel Kraft und Freude in die Projekte für die Kinder in Afrika. So können Sie sicher sein, dass Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge tatsächlich für die Kinder und Jugendlichen verwendet werden. Begleiten Sie uns bitte auch weiterhin auf unserem Weg für eine bessere Zukunft der Kinder in Afrika! Nur gemeinsam sind wir stark.



Sieglinde Liebig
Stellvertretende Vorsitzende
und Kassenwartin
Hans Liebig
Kuratoriumsvorsitzender



Schüler der Christian-Liebig-Sekundarschule beim Unterricht

Fünf Jahre Christian-Liebig-Stiftung Eine Bilanz

Im Sommer 2003 wurde die Christian-Liebig-Stiftung (CLS) gegründet. Seitdem haben wir mit Hilfe zahlreicher Spenden und Mitgliedsbeiträge viele Projekte in Afrika ins Leben gerufen. Gemeinsam – dank Ihrer Unterstützung – konnten wir in Malawi und Mosambik einiges bewegen: Insgesamt haben wir in den vergangenen fünf Jahren bereits 20 Schulen in Afrika gebaut und verschiedene Bildungsprojekte gefördert. Daneben unterstützt die CLS für fünf Jahre einen Dorfverbund mit 1000 Einwohnern in Mosambik.

Bildung für Malawi

Die CLS begann ihr Engagement mit dem Bau der **Christian-Liebig-Sekundarschule** in **Mpanda** im Distrikt Blantyre-Rural. Gemeinsam mit dem Partner World Vision und der finanziellen Unterstützung durch den RTL-Spendenmarathon wurden Schulgebäude und Lehrerwohnhäuser, eine Bibliothek und ein



FOCUS INFOGRAFIK



Das Gebäude der Grundschule in Nambo ist fast fertig



Zwei von drei Doppelklassenzimmern der Mpalapata-Grundschule sind gebaut



Der Wasserturm im Bau



Die Christian-Liebig-Sekundarschule verfügt nun über einen Stromanschluss. Ein Brunnen sorgt für frisches Wasser

5 JAHRE CHRISTIAN-LIEBIG-STIFTUNG IN ZAHLEN

- 1.445.527,33 Euro Spenden und Mitgliedsbeiträge gesammelt
- 5.000 Schüler besuchen pro Jahr den Unterricht
- 1.000 Einwohner in drei Dörfern werden für fünf Jahre geschult
- 250 Mitglieder gewonnen
- 36 Stipendien vergeben
- 19 Grundschulen aus- und neu gebaut
- 1 Sekundarschule mit Wasser- und Elektrizitätsanschluss gebaut

Labor gebaut sowie sanitäre Einrichtungen für Schüler und Lehrer errichtet. Die Anschaffung von Schulmaterial wird sichergestellt und zurzeit ein Landwirtschaftsprojekt mit den Lehrern für die Schüler geplant. Mittlerweile ist das Gelände von einer Mauer umgeben, und die Gebäude sind mit dem nationalen Stromnetz verbunden. Ein Brunnen bietet schon jetzt frisches Wasser, und ein im Bau befindlicher Wasserturm wird künftig fließend Wasser aus Leitungen liefern. Eine Schulspeisung ermöglicht – auch in Dürreperioden – eine Grundversorgung der Schülerinnen und Schüler mit Nahrung. Seit Eröffnung der Schule werden jährlich 240 Kinder unterrichtet; rund 50 bis 70 Schüler schaffen ihren Abschluss und erhalten damit die Möglichkeit zu studieren.

Eine große Bildungsoffensive startete die CLS im Jahr 2006 zusammen mit dem Projektpartner Unicef, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen. Unsere Stiftung verwirklichte für Tausende von Kindern im **Distrikt Kasungu** ein chancenreicheres Leben durch Bildung. Nördlich von Lilongwe wurden insgesamt **13 Grundschulen** aus- und neu gebaut. Bei diesem Projekt wurden insbesondere Aids-Waisen und Mädchen gefördert. Ein Grundsatz, nach dem die CLS bereits bei der Christian-Liebig-Sekundarschule praktiziert.

Bildung in Afrika zu fördern gehörte von Anfang an zu den Zielen der CLS. Die Stiftung kooperiert seit 2005 mit dem Verein „Chancen durch Bildung“, um junge **Malawier bei der Berufsausbildung zu unterstützen**. Am **Technical College in Mzuzu** wurden bislang 30 Auszubildende in Handwerksberufen über einen Zeitraum von zwei Jahren mit einem Stipendium ausgestattet. Die Stipendiaten können zwischen verschiedenen Ausbildungen wählen: Sekretärin, (Kfz-)Elektriker, kaufmännische Angestellte,

Maurer. Diese Qualifikationen bieten nach Abschluss die besten Chancen auf einen Arbeitsplatz. In Zusammenarbeit mit der **Saint John's Schwesternschule** finanziert die CLS seit 2006 die zwei- bzw. dreijährige Ausbildung von insgesamt sechs Krankenschwestern. Schließlich hilft die CLS in Luwinda, in der Nähe von Mzuzu, beim Ausbau der **Tapokera-Vorschule für Aids-Waisen**. In der Vorschule werden 90 Waisen im Alter von vier bis sechs Jahren aus umliegenden Dörfern betreut. Diese Kleinkinder erhalten tägliche Mahlzeiten. Zusätzlich werden weitere 25 Schulkinder mit Nahrung versorgt. Nach Fertigstellung des Ausbaus stehen Räumlichkeiten für bis zu 200 Kinder zur Verfügung.



Saint John's Schwesternschule: Die Stipendiatinnen Lekani, Florence und Elisabeth (v. l.) freuen sich über ihren Abschluss

Im kleinen Ort **Mumbo** baut die CLS gemeinsam mit dem Partner World Vision die **Chisengeleni-Grundschule**. Auch dieses Projekt der Stiftung orientiert sich am Leitmotiv deutscher Entwicklungshilfe, wonach Bildung in armen Ländern eine erste Voraussetzung der Hilfe zur Selbsthilfe ist. Mit zwei Doppelklassenzimmern und angrenzenden Waschräumen, einem Brunnen und vier Lehrerhäusern bietet die CLS Kindern die Möglichkeit, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen. In den beiden bereits fertiggestellten Gebäuden mit je zwei Doppelklassenzimmern werden derzeit rund 650 Kinder unterrichtet. Das Projekt soll



Beatrice von Keyserlingk und RTL-Moderatorin Ilka Eßmüller mit den Kindern des Dorfs Banamana, Mosambik

Beatrice von Keyserlingk und Christian Paulmann inspizieren mit Bauingenieur Dieter Bald (r.) den neuen Brunnen an der Chisengeleni-Grundschule



2009 abgeschlossen sein und wird auch vom RTL-Spendenmarathon unterstützt.

In unmittelbarer Nähe zur Christian-Liebig-Sekundarschule baut die CLS seit Sommer 2008 die **Mpalapata-Grundschule**. Es entstehen drei Doppelklassenzimmer, ein Verwaltungstrakt, zwei Lehrerhäuser sowie sanitäre Einrichtungen für Schüler und Lehrer. Die Arbeiten schreiten zügig voran, es stehen bereits erste Waschräume; die Lehrerhäuser sowie zwei von drei Schulgebäuden sind fast fertig.

Seit April 2008 finanziert die CLS in **Nambo**, im Norden von Malawi nahe Mzuzu, den Bau eines **Doppelklassenzimmer-Gebäudes** für eine **Grundschule und vier dazugehöriger Lehrerhäuser**. Die bestehende Grundschule wurde von „Chancen durch Bildung“ gebaut, und die CLS erweitert das Projekt. Dabei ist die Dorfgemeinschaft mit Handwerksleistungen an dem Projekt beteiligt.

In Zusammenarbeit mit den Bewohnern des Dorfes Luwinda bei Mzuzu unterstützt die CLS seit März 2008 gemeinsam mit „Chancen durch Bildung“ den Bau einer neuen Schule für 250 Schüler. Die bisherige **St. Dominic's Grundschule** musste auf Grund schlechter Bausubstanz geschlossen werden. Dem Grundsatz der Eigenbeteiligung folgend, übernehmen die Dorfbewohner auch hier 30 Prozent der Baukosten, indem sie beispielsweise die nötigen Ziegel selbst brennen.

Hilfe für Mosambik

Seit 2007 unterstützt die Christian-Liebig-Stiftung das **Millenniumsdorf Mabote**, bestehend aus den Dörfern Mangalaze, Chitalahimbhera und Banamana. Dort finanziert die CLS für fünf Jahre Bildungsprojekte. Gemeinsam mit dem Partner Deutsche Welthungerhilfe e.V. möchte die CLS Maßnahmen zur Erreichung der Millenniumsziele in dem afrikanischen Gebiet durchführen. Wir wollen die **Armut und den Hunger** von rund 1000 Einwohnern **reduzieren**, eine allgemeine **Schul-Primarbildung** verwirklichen, die Kinder- und **Aids-Sterblichkeit senken** und eine **Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit** bewirken. Mit Geldern aus dem RTL-Spendenmarathon 2008 unterstützt die Stiftung RTL die CLS beim Bau einer **Erste-Hilfe-Station**, bei Schulungen im Bereich Hygiene, bei der Durchführung von **Aufklärungskursen** und beim Bau von ausreichend **Brunnen und Zisternen** in dem Gebiet.

Mit all diesen Projekten hat die CLS seit ihrer Gründung gezielt in die Bildung von Kindern und Erwachsenen in Malawi und Mosambik investiert. Bereits im Kindesalter geben wir Hilfe zur Selbsthilfe und eröffnen jungen Afrikanern eine Zukunft mit besseren Chancen.



Malaria-Aufklärungsunterricht in Banamana

DARÜBER FREUEN WIR UNS



Tatkräftige Unterstützung: Hans und Sieglinde Liebig nehmen den Scheck von Dirk Kattendick entgegen

Sport gegen Armut

Beim Volkslauf „Sport gegen Armut“ in Christian Liebig's Heimatort Schwalbach Ende August nahmen rund 200 Läufer und Walker teil und spendeten damit 2.150 Euro zu Gunsten der Christian-Liebig-Stiftung. Dirk Kattendick und Ralf Hahn, Inhaber des örtlichen MTR-Reisebüros, hatten diesen Charity-Event ins Leben gerufen. Dafür danken wir Ihnen und den Teilnehmern sehr herzlich.